

Protokoll der Hauptversammlung vom 09. Mai 2019, 18.15 – 19.05 Uhr

Teilnehmer/innen: Mitglieder gemäss Präsenzliste

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste, namentlich Regierungsrat Bruno Damann sowie Christof Zweili vom St. Galler Tagblatt.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 14. Mai 2018 in Weinfelden

Das von Felix Gemperle verfasste Protokoll wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2018 des Präsidenten (wurde verschickt)

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt. Der Präsident berichtet nochmals kurz über das vergangene Vereinsjahr. Im speziellen:

- 14. Mai 2018, HV im Rathaus Weinfelden
Wahl von Ralph Dietsche und Roland Ochsner in den Vorstand
Rücktritt der Revisoren Beat Lang und Otmar Ledergerber
Wahl von Elisabeth Brunner-Müller und Marianne Kunz-Tobler als Revisorinnen
Resolution zu WLAN und Steckdosen in den Zügen
- 2. Teil, öffentlicher Anlass:
Referat von Stefan Thalman, Abteilungsleiter öV TG, „Entwicklung des öV im Thurgau“
- 26. Juni 2018: HV der IGöV Schweiz in Travers NE
- 12. September 2018: Infoveranstaltung der parlamentarischen Arbeitsgruppe mit Patrick Ruggli, Amtsleiter AöV: 6. öV-Programm, 17. Strassenbauprogramm. Besonders zu reden gab die einfache Anfrage „S-Bahn-Angebot in der Stadt St. Gallen“
- 20. Oktober: Herbstveranstaltung in Vaduz, im Kunstmuseum Liechtenstein, etwa 60 Teilnehmer/innen, zum Thema FL.A.CH
- Januar 2019: Eingabe an AöV wegen teils schlechten Anschlüssen in Wil
- 12. März 2019: Besprechung IGöV-Vorstand mit Patrick Ruggli
S-Bahn-Viertelstundentakt in der Stadt St. Gallen und Anschlüsse in Wil
- April 2019: Stellungnahme zur Vernehmlassung über die „Multimodalen Mobilitätsdienstleistungen“

Der Jahresbericht wird genehmigt.

4. Jahresrechnung 2018 (wurde verschickt) und Revisorenbericht

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Überschuss von **Fr. 3'208.32**. Das Vermögen beträgt per 31.12.2018 **Fr. 27'814.49**.

Der Präsident weist darauf hin, dass damit zu rechnen ist, dass die Geschäftsstelle in Zukunft nicht mehr zu den heute sehr günstigen Kosten von CHF 1200.- / Jahr geführt werden kann.

Der Revisorenbericht wird nicht verlesen, aber einstimmig genehmigt. Dem Kassier Heinz Surber wird einstimmig Entlastung erteilt, seine Arbeit wird herzlich verdankt.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand stellt den Antrag, die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder bei Fr. 30.- sowie für Kollektivmitglieder bei Fr. 150.- zu belassen. Der Antrag wird ohne Diskussion und einstimmig genehmigt.

6. Budget 2019 (wurde verschickt)

Das Budget sieht Mehrausgaben von Fr. 6000.- vor. Davon sind CHF 2000.- geplant für den neuen Flyer sowie CHF 6000 für die nationalen Wahlen. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Verabschiedungen, Wahlen

entfällt

8. Resolutionen zu ÖV-Themen

Es wurde eine Resolution zum Thema Stundentakt Zürich-München vorbereitet. Diese beinhaltet folgende Forderungen:

1. Per spätestens 2023 die Lücken in den Transportketten zwischen der Bodenseeregion und München mit schnellen Produkten des Regionalverkehrs füllen. Das zentralste Element ist eine Verlängerung der aktuellen S7 von Rorschach über Bregenz nach Lindau. Damit kann von der Schweiz aus der Stundentakt nach Lindau angeboten und die Anschlüsse in Richtung Allgäu sichergestellt werden.
2. Bereits jetzt die nötigen Infrastrukturausbauten zu definieren und zu planen, welche für einen zukünftigen Stundentakt des EuroCity nötig sind.
3. Im geplanten Deutschlandtakt vom Verkehrsministerium in Berlin ist erfreulicherweise ein schlanker Anschluss (ca. 15 Minuten) in München vom EuroCity Zürich – St. Gallen – München auf den ICE nach Nürnberg und Berlin vorgesehen. Es ist darauf hinzuwirken, dass dies so bestehen bleibt und letztendlich auch realisiert wird.

Die Resolution wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

8. Allgemeine Umfrage

Reto Denoth möchte wissen, wann der Bahnhof St. Gallen Bruggen besser angeschlossen wird, im Sinne einer S-Bahn.

Beat Tinner: Der Vorstand wird im Rahmen der Fahrplanvernehmlassung Überlegungen zu diesem Thema einbringen, unter anderem zum Halbstundentakt S5 sowie zu ÖV-Alternativen während der Sanierung der Stadtautobahn. Die IGÖV Ostschweiz bleibt beim Thema dran.

RR Bruno Damann gibt kurz Antwort aus Sicht Regierung, unter anderem zu einem allfällig notwendigen dritten Gleis. Der Viertelstundentakt ist nur schwierig zu erreichen. Die Lösung mit Halbstundentakt S5 wird vertieft angeschaut. Wenn bessere Lösungen vorhanden sind, werden diese auch vor dem nächsten ÖV-Programm umgesetzt. Die Regierung plant auch Verbesserungen für den Bus.

Walter Dietz erinnert daran, dass vor 30 Jahren die Vorgaben für Bahn 2000 in diesem Raum (hist. Saal) diskutiert wurden. Er zeigt sich sehr erfreut, dass der Knoten St. Gallen jetzt dann realisiert werden soll. Ebenfalls erfreut ist er über die Absicht, die Doppelspurstrecke auch in Rorschach durchgängig zu realisieren.

Peter Wildberger möchte ein Anliegen vom Kanton Thurgau deponieren. Schlechte Anbindungen Richtung Lindau und auch Richtung Chur, mit häufigem Umsteigen. Er wünscht sich mehr Direktverbindungen.

RR Bruno Damann erwähnt die geplante S7, welche bis Lindau verlängert werden soll. Österreich ist positiv eingestellt, hat aber noch zwei Probleme zu lösen. Deutschland muss noch überzeugt werden. Weitere Verbesserungen sind Richtung Vorarlberg vorgesehen.

Franz Eggmann äussert sich auch noch zum Thema St. Gallen Bruggen. Er macht eine Expertise mit der vergleichbaren Strecke Winterthur-Tössmühle (Kempthal). Er erwähnt die Einrichtung von kürzeren Blockabschnitten um zusätzlichen Verkehr zu bewältigen. Ergänzender Vorschlag: von Gossau bis Winkeln ein 3. Gleis bauen.

- **HV der IGÖV Schweiz: Samstag, 29. Juni 2019, 11 Uhr** in Erstfeld mit Nachmittagsprogramm – alle sind herzlich eingeladen
- **Herbstveranstaltung der IGÖV Ostschweiz, Samstag, 26. Oktober 2018**, im Depot der VBSG St. Gallen